



Vorverkauf bei: - **die brille** amann & jerg OHG, Niederbiegerstr. 3, Baienfurt
- Anne Hagen Schuhe, Waldseerstr. 4, Baienfurt
- Josef Bernhardt, Tel.: 0751 – 45 79 3
- Werner Muscheid, Tel.: 07502 – 26 08
- bei allen unseren Sängern

Eintrittspreis € 9,00

Das Theater:

„Wenn einer eine Reise tut“

ein 3-Akter von Regina Rösch

Nach der wöchentlichen Feuerwehrübung am Freitagabend legen die drei Feuerwehr-kameraden Oswald Krause (**Klaus Baumeister**), Emil Lautenschläger (**Fritz Kohn**) und Max Kaiser (**Christoph Gerber im Wechsel mit Patrick Häussler**) auf dem nächtlichen Heimweg einen „Boxenstopp“ an der Bushaltestelle ein, bevor Oswald und Max heimwärts ziehen. Emil will sich dann in die andere Richtung auf den Heimweg machen, als seine Frau Betty (**Elke Wind**) auf der Bildfläche erscheint und ihren vermissten Gatten nach Hause „abschleppt“. Kurz danach erscheint Oswald bereits wieder an der Bushaltestelle und mit ihm seine Frau Helga (**Barbara Karg**), die Oswald klar macht, dass sie doch in zwei Stunden mit dem Bus in den Urlaub fahren werden. Denn sie will schließlich „nicht auf dem Buckel vom Bus-Rad hocken oder in dem Sitz hinter dem Klo“. Dieses frühmorgendliche Spektakel lockt die Nachbarin Marie (**Ute Baumeister**) an das Fenster, um festzustellen, wer der Nachtruhestörer ist. Kurz danach trifft auch Emil mit seiner Betty ein, denn auch sie wollen in Urlaub fahren. Dass beide Paare am gleichen Tag in Urlaub fahren, ist wohl Zufall – oder? Auf jeden Fall ist es für Oswald und Emil eine große

Freude, als sie an diesem Morgen erfahren, dass sie wie die letzten 20 Jahre nach Bad Füssing fahren. Aber wo ist nun der Hacken?

Nach dem Motto „Morgens Fango – Abends Tango“ spielen dann der 2. und 3. Akt in einer Kurklinik in Bad Füssing. Dort werden die Urlauber von Masseur Harry (**Christoph Gerber/Patrick Häussler**) und Masseuse Susi (**Regina Guter**) verwöhnt und mit guten Ratschlägen versorgt. Natürlich tauchen auch in einer Nobelklinik in Bad Füssing undurchsichtige Gäste auf, wie Ferdinand von Cartier (**Markus Magg**) und Adalbert Baron von und zu Stadelhofen (**Friedhelm Mühlfeld**) die für entsprechende Abwechslung im Bädernmilieu sorgen. Aber auch weibliche Kurgäste dürfen nicht fehlen, wenn das „Kurschattendasein“ ein Lebensmotto sein soll – meinen zumindest Jacqueline (**Ute Baumeister**) und Chantal (**Sandra Mack**). Dass diese Entspannungskur zu größeren Spannungen führen kann, müssen Oswald und Emil bald erfahren. „Abgründe tun sich auf“, wie mein Regievorgänger Rudi H. sagen würde. Gibt es da womöglich eine „Jugendsünde“ aus den vergangenen Kur-Urlauben? Wie kommen die beiden wieder aus den vermeintlichen Verfehlungen heraus? Wer kann hier behilflich sein, bevor der große Crash kommt? All diese Fragen garantieren einen unterhaltsamen und abwechslungsreichen Theaterabend (bzw. –Nachmittag), der die Lachmuskeln reichlich strapazieren wird.

Die Theaterleitung